

# Antworten auf die Wahlprüfsteine von Deutscher Hauswirtschaftsrat anlässlich der Bundestagswahl 2021



**1. Wann wird Ihre Partei die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch die Einführung von Zuschüssen für haushaltsnahe Dienstleistungen verbessern und damit gleichzeitig die weitverbreitete Schwarzarbeit im haushaltsnahen Umfeld bekämpfen?**

Siehe auch: [https://www.deutschlandfunkkultur.de/gutscheine-fuer-haushaltshilfen-wie-belgien-erfolgreich.2165.de.html?dram:article\\_id=434879](https://www.deutschlandfunkkultur.de/gutscheine-fuer-haushaltshilfen-wie-belgien-erfolgreich.2165.de.html?dram:article_id=434879);

[https://www.hs-fulda.de/fileadmin/user\\_upload/FB\\_Oe/PQHD/4\\_Eichhorst.pdf](https://www.hs-fulda.de/fileadmin/user_upload/FB_Oe/PQHD/4_Eichhorst.pdf)

Deutscher Hauswirtschaftsrat - Faktenblatt Haushaltsnahe Dienstleistungen (Seite 1, Fakt 2) - <https://www.hauswirtschaftsrat.de/download/sektionen/2021-07-16Faktenpapier-HnDL.pdf>

Wir GRÜNE wollen familienunterstützende Dienstleistungen besser fördern, z.B. für ergänzende Kinderbetreuung oder haushaltsnahe Dienstleistungen. Insbesondere Alleinerziehende brauchen ein flexibles Betreuungsangebot in Randzeiten, am Wochenende, in den Ferien und an KiTa-Schließtagen, aber auch im Krankheitsfall. Die Deckung dieser Betreuungsbedarfe ist eine besondere Herausforderung und gleichzeitig essenziell für die Ausübung zahlreicher Berufe. Gutscheine für haushaltsnahe Dienstleistungen und ergänzende Kinderbetreuung, die über die institutionelle Kinderbetreuung hinausgehen, könnten hier Abhilfe schaffen. Wir wollen Minijobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse überführen und damit die wirtschaftliche Unabhängigkeit und Perspektiven der Menschen stärken, die haushaltsnahe Dienstleistungen ausüben. Wir wollen die Schwarzarbeit bekämpfen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern und Menschen, die haushaltsnahe Dienstleistungen ausüben, gut absichern.

**2. Wie wird Ihre Partei die Bedeutung der Hauswirtschaft in der Gesundheitsvorsorge und -fürsorge (z.B. für Kinder in der Vermittlung von Alltagskompetenzen und für ältere Menschen in der Förderung von Alltagskompetenzen) in Zukunft stärken?**

Wir GRÜNE wollen dies vor allem erreichen, indem wir den Stellenwert der Gesundheitsförderung in allen Lebensbereichen stärken. Dazu gehören auch Kompetenzen etwa im Bereich gesunde Ernährung und Selbstsorge. Auch bei älteren Menschen ist dies notwendig, damit sie so lange wie möglich im eigenen Zuhause leben können.

**3. Wie setzt sich Ihre Partei dafür ein, dass die Hauswirtschaft als wichtige Kompetenzpartnerin der Pflege bei einer Reform der Pflegeversicherung stärker bzw. explizit berücksichtigt wird?**

Wer pflegebedürftig ist, hat die bestmögliche Pflege und Unterstützung für ein selbstbestimmtes und würdevolles Leben verdient. Dafür braucht es überall vielfältige, auf den Bedarf vor Ort angepasste pflegerische und hauswirtschaftliche Angebote, die auf individuelle Bedürfnisse und biografischen Hintergründe der Pflegebedürftigen eingehen. Es sind mehr ambulante Wohn- und Pflegeformen notwendig. Bei diesem Quartiersansatz ist eine multiprofessionelle Zusammenarbeit (u.a. Pflege, Sozialarbeit, Hauswirtschaft) zentral. Wir GRÜNE begrüßen, dass sich im Rahmen der Konzierten Aktion Pflege dem Thema gewidmet wurde, wie z.B. mit anerkannten Fortbildungen, Hauswirtschaftler\*innen pflegerische Kenntnisse (Krankheitsbilder, Möglichkeiten und Grenzen der eigenen Profession) erlangen können, um gemeinsam mit Pflegekräften im Bereich „Hilfen bei der Haushaltsführung“ (§ 36 SGB XI) zu arbeiten. Wir setzen uns dafür ein, diese Arbeit fortzusetzen.

**4. Was beabsichtigt Ihre Partei zu tun, um Hauswirtschaft in die Tarifverpflichtung für die Anerkennung von Pflegeeinrichtungen einzubeziehen?**

Inhaltlich teilen wir GRÜNE ihr Anliegen, dass alle Beschäftigungsgruppen in Pflegeeinrichtungen nach Tarifvertrag bezahlt werden sollten. Wir hoffen, dass die im Juni 2021 ins Sozialgesetzbuch XI eingefügte Verpflichtung, Arbeitnehmer\*innen im Pflege- und Betreuungsbereich nach Tarif zu bezahlen, einen Impuls setzt, dies auch bei allen weiteren Beschäftigten zu tun. Die im SGB XI geregelte Pflegeversicherung übernimmt im stationären Bereich ausschließlich pflegerische Leistungen. Unterkunft und Verpflegung ist von den Pflegebedürftigen selbst zu finanzieren. Daher dürfte es über das SGB XI nicht möglich sein, für Bereiche die außerhalb der Zuständigkeit der Pflegeversicherung/dieses Gesetzes liegen, eine gesetzliche Verpflichtung zur tariflichen Bezahlung vorzuschreiben. Die für Pflege und Betreuung verabschiedeten Regeln sind allerdings löchrig, da das Gesetz das Schlupfloch Haustarife eröffnet. Dieses wollen wir GRÜNE schließen.

**5. Wie setzt sich Ihre Partei für die Umsetzung der Empfehlung des Zweiten Gleichstellungsberichts und der Nachhaltigkeitsstrategie des BMWi zur Erarbeitung einer zusammenhängenden Strategie zur Neubewertung und Aufwertung von der Hauswirtschaft im Rahmen der Sorge(SAHGE)-berufen ein?**

Zumeist sind es Frauen, die in den sogenannten SAHGE-Berufen tätig sind. Die Arbeit, die in diesen Bereichen geleistet wird, verdient höchste Anerkennung und ist systemrelevant. Im Vordergrund steht für uns daher die eigenständige Absicherung in allen Lebensphasen – von der Berufswahl bis zur Rente. Neben der partnerschaftlichen Aufteilung von Sorgearbeit sehen wir verbesserte Arbeitsbedingungen und eine faire Bezahlung als Voraussetzungen dafür an, die SAHGE-Berufe aufzuwerten. Konkret wollen wir z.B. Minijobs, mit Ausnahmen für Studierende, Schüler\*innen und Rentner\*innen, in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung überführen und Regelungen für haushaltsnahe Dienstleistungen schaffen. Zudem setzen wir GRÜNE uns für Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten ein (siehe auch Antwort auf Frage 6) und wollen die Vereinbarkeit zwischen Beruf und Sorgetätigkeiten weiter verbessern.

**6. Welche Konzepte zur Fachkräftesicherung der Hauswirtschaft im SAHGE-Segment hat Ihre Partei im Hinblick auf Qualifizierungs- und Umschulungsmaßnahmen sowie für gute Arbeitsbedingungen und leistungsgerechte Löhne und Gehälter entwickelt, um eine pandemiefeste Volkswirtschaft zu schaffen?**

Siehe auch: [https://www.hauswirtschaftsrat.de/download/2021\\_Flyer-Take-Care.pdf](https://www.hauswirtschaftsrat.de/download/2021_Flyer-Take-Care.pdf)

Im Bereich der sozialen Berufe braucht es vor allem mehr Personal, bessere Löhne und mehr Zeit. Um attraktive Arbeitsbedingungen zu schaffen, sind verbindliche, bedarfsgerechte Personalbemessung – auch in der Langzeitpflege –, bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie, mehr eigenverantwortliche Arbeit von Fachkräften, Abbau von Bürokratie, neue Arbeitszeitmodelle und gute Löhne, am besten über Tarifverträge notwendig. Nur so wird es gelingen, dass viele Menschen – ganz neu, weiter oder wieder – gerne in diesen Berufen arbeiten.

Wir schaffen außerdem ein Recht auf Weiterbildung, das Umorientierung und Aufstieg für alle möglich macht. Dieses Recht wird flankiert von einem Weiterbildungsgeld bzw. einem Weiterbildungs-BAföG während der Qualifizierung, von einem Freistellungsanspruch für Beschäftigte sowie regionalen Bildungsagenturen, die kompetent beraten und fördern.